

## Sturm und weiterer Neuschnee führen zu einer heiklen Lawinensituation!

	Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Tuernitzer Alpen		
	Gutensteiner Alpen		
	Semmering - Wechselgebiet		
	Ybbstaler Alpen 1400 m		

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



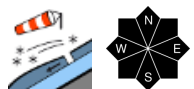


**02.02.2022**

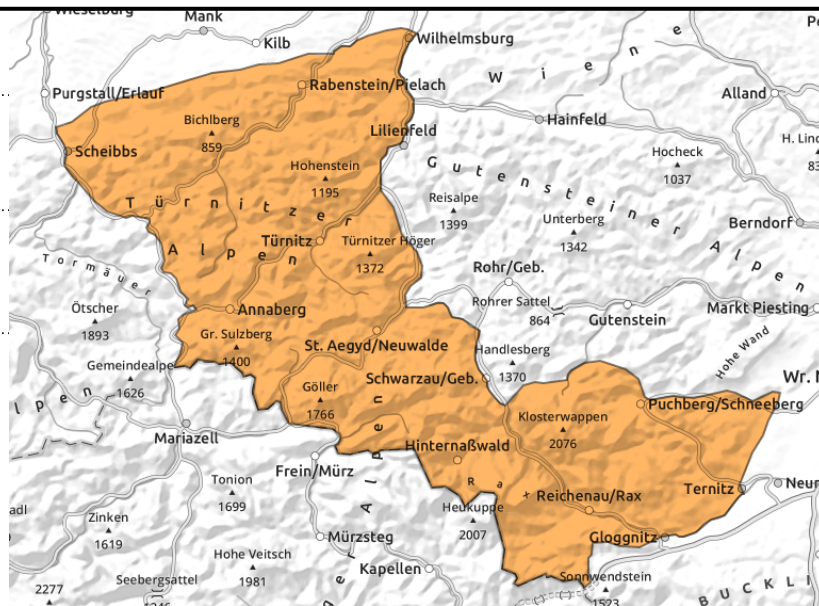
**Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Türnitzer Alpen**



auf ungünstiger Unterlage



umfangreicher Triebsschnee



**Neuschnee und Sturm - erhebliche Lawinengefahr!**

Von den Türnitzer Alpen über das Gippel - Göller Gebiet bis hin zur Region Rax - Schneeberg ist die Lawinengefahr erheblich. Neuschnee und Sturm lassen die bestehenden Triebsschneeansammlungen weiter anwachsen. Die Gefahrenbereiche finden sich oft in sämtlichen Expositionen in vielen Steilhängen, hinter Geländekanten und in befüllten Rinnen und Mulden. Auch in kammfernen Bereichen sowie im lichten Wald und Böschungen können Schneebrettlawinen durch die geringe Zusatzbelastung wie bspw. einem einzelnen Schifahrer ausgelöst werden. Zudem besteht in Neuschneereichen Regionen die Gefahr von spontanen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus allen Richtungen aus extrem steilem Gelände. In tieferen Lagen kann sich die feuchte Neuschneeeauflage mitunter spontan lösen oder abgleiten. Spontane Lawinen können in neuschneereichen Regionen mitunter exponierte Verkehrswege erreichen. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung und Orientierung im Gelände.

**Schneedeckenaufbau**

Seit gestern Abend sind zwischen 25 cm (Rax - Schneeberg) und 40 cm (Türnitzer Alpen) Neuschnee unter starkem Windeinfluss gefallen, womit verbreitet störanfällige Triebsschneebereiche entstanden sind. Mit zusätzlichem Neuschnee und Sturm wachsen die Gefahrenstellen weiter an. Schwachschichten die am ehesten gestört werden können befinden sich innerhalb der gebundenen Auflage (weichere Schichten durch unterschiedlichen Windeinfluss) sowie im Grenzbereich zur Altschneedecke (Graupel, lockerer Neuschnee). Mitunter können Lawinen auf vorhandenen Schwachschichten im oberen Teil der Altschneedecke (bspw. Graupelnester) durchbrechen. In tieferen Lagen fällt auch Regen oder Schneeregen womit wird die Schneedecke angefeuchtet und nass wird.

**Wetter**

In der Nacht auf Mittwoch verstärken sich mit einer von Nordwesten aufziehenden, okludierten Warmfront die Niederschläge erneut und halten tagsüber an. Der ergiebigste Neuschneezuwachs wird wieder in den Ybbstaler und Türnitzer Alpen bis zu 50 cm erwartet. Die Berge stecken größtenteils in dichten Wolken, östlich der Rax sind auch Auflockerungen möglich. Der Nordwestwind legt weiter zu und erreicht Orkanstärke. Die Schneefallgrenze steigt bis Mittag auf 800 m bis 1000 m an, zum Abend hin sinkt sie wieder leicht ab. In 1000 m werden Mittagswerte um -1 Grad, in 1500 m um -5 Grad und

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**





## 02.02.2022

in 2000 m um -9 Grad erreicht.

### Tendenz

In der zweiten Nachthälfte auf Donnerstag lassen die Niederschläge deutlich nach, nur in Staulagen treten noch vereinzelte Schnee- und Regenschauer auf. Eine Warmfront sorgt im Tagesverlauf für einen starken Temperaturanstieg voraussichtlich mit positiven Temperaturen bis 1500 m. Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von spontanen Lawinen kurzzeitig an, das Tribschneeproblem nimmt speziell in mittleren und tiefen Lagen etwas ab.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

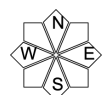
mäßig

erheblich

groß

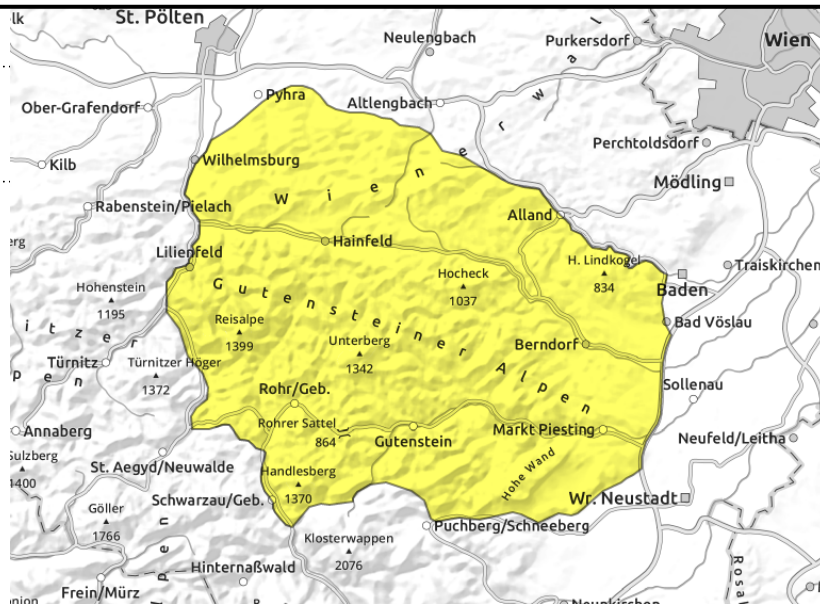
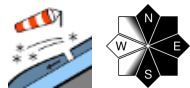
sehr groß

#### Exposition





**Gutensteiner Alpen**



**Frische Tribschneelinsen beachten!**

In den Gutensteiner Alpen besteht mäßige Lawinengefahr. Neuschnee und Sturm sorgen erneut für frische, störanfällige Verfrachtungen. Die Gefahrenbereiche finden sich in exponierten Bereichen der höheren Gipfel vornehmlich in nord- über ost- bis südexponierten Steilhängen und hinter Geländekanten. Auch im lichten Wald und in Schneisen können Schneebrettlawinen mitunter bei geringe Zusatzbelastung wie bspw. einem einzelnen Schifahrer ausgelöst werden. Auf tiefergelegenen, frisch eingeschneiten steilen Wiesenböschungen kann die Neuschneeauflage mitunter von selbst abgleiten. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung und Orientierung im Gelände.

**Schneedeckenaufbau**

Seit gestern Abend sind im Westen der Region um 15 cm Neuschnee unter starkem Windeinfluss gefallen, womit störanfällige Tribschneebereiche entstanden sind. Mit zusätzlichem Neuschnee und Sturm wachsen die Gefahrenstellen weiter an. Schwachschichten die am ehesten gestört werden können befinden sich innerhalb der gebundenen Auflage (weichere Schichten durch unterschiedlichen Windeinfluss) sowie im Grenzbereich zur Altschneedecke (Graupel, lockere Auflage). In tieferen Lagen fällt mitunter Regen oder Schneereggen womit die Schneedecke angefeuchtet und nass wird.

**Wetter**

In der Nacht auf Mittwoch verstärken sich mit einer von Nordwesten aufziehenden, oklutierte Warmfront die Niederschläge erneut und halten tagsüber an. Der ergiebigste Neuschneezuwachs wird wieder in den Ybbstaler und Türnizer Alpen bis zu 50 cm erwartet. Die Berge stecken großteils in dichten Wolken, östlich der Rax sind auch Auflockerungen möglich. Der Nordwestwind legt weiter zu und erreicht Spitzen um 120km/h. Die Schneefallgrenze steigt bis Mittag auf 800 m bis 1000 m an, zum Abend hin sinkt sie wieder leicht ab. In 1000 m werden Mittagswerte um -1 Grad, in 1500 m um -5 Grad und in 2000 m um -9 Grad erreicht.

**Tendenz**

In der zweiten Nachthälfte auf Donnerstag lassen die Niederschläge deutlich nach, nur in Staulagen treten noch vereinzelte Schnee- und Regenschauer auf. Eine Warmfront sorgt im Tagesverlauf für einen starken Temperaturanstieg voraussichtlich mit positiven Temperaturen bis 1500 m.

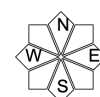
**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**





# 02.02.2022

Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von spontanen Lawinen kurzzeitig an, das Tribschneeproblem nimmt ab.

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

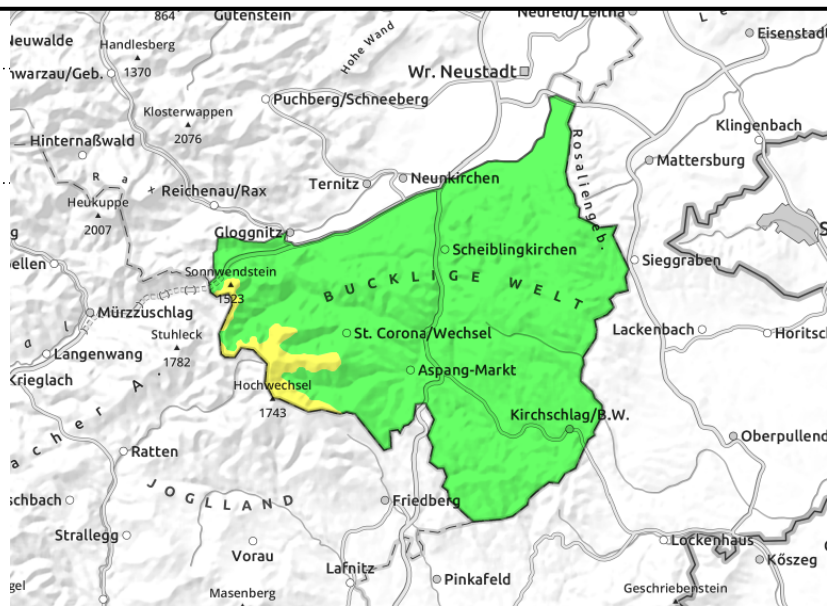
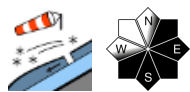
sehr groß

### Exposition





**Semmering - Wechselgebiet**



**Frischen Tribschnee beachten!**

Im Semmering - Wechselgebiet herrscht oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen bestehen in Form von Tribschneeanisammlungen, die mit etwas Neuschnee und Sturm auch frisch gebildet werden. In meist kammfernen (Sturm) nordost- bis südwestexponiertem Gelände in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten können bei geringer Zusatzbelastung kleinere Schneebretter ausgelöst werden. Exponierte Bereiche gestalten sich abgeweht, hart und eisig.

**Schneedeckenaufbau**

Seit gestern Abend sind um 10 cm Neuschnee unter starkem Windeinfluss gefallen, womit störanfällige Tribschneebereiche entstanden sind. Mit ein wenig Neuschnee und Sturm können sich frische Gefahrenstellen ausbilden. Schwachschichten die am ehesten gestört werden können befinden sich innerhalb der gebundenen Auflage sowie im Grenzbereich zur Altschneedecke (Graupel, lockere Auflage). In tieferen Lagen fällt mitunter Regen oder Schneereggen womit die Schneedecke angefeuchtet und nass wird.

**Wetter**

In der Nacht auf Mittwoch verstärken sich mit einer von Nordwesten aufziehenden, okludierten Warmfront die Niederschläge erneut und halten tagsüber an. Der ergiebigste Neuschneezuwachs wird wieder in den Ybbstaler und Türnizer Alpen bis zu 50 cm erwartet. Die Berge stecken großteils in dichten Wolken, östlich der Rax sind auch Auflockerungen möglich. Der Nordwestwind legt weiter zu und erreicht Orkanstärke. Die Schneefallgrenze steigt bis Mittag auf 800 m bis 1000 m an, zum Abend hin sinkt sie wieder leicht ab. In 1000 m werden Mittagswerte um -1 Grad, in 1500 m um -5 Grad und in 2000 m um -9 Grad erreicht.

**Tendenz**

In der zweiten Nachthälfte auf Donnerstag lassen die Niederschläge deutlich nach, nur in Staulagen treten noch vereinzelte Schnee- und Regenschauer auf. Eine Warmfront sorgt im Tagesverlauf für einen starken Temperaturanstieg voraussichtlich mit positiven Temperaturen bis 1500 m. Mit der Erwärmung nimmt das Tribschneeproblem ab.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**

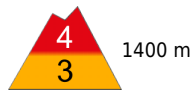


**Exposition**





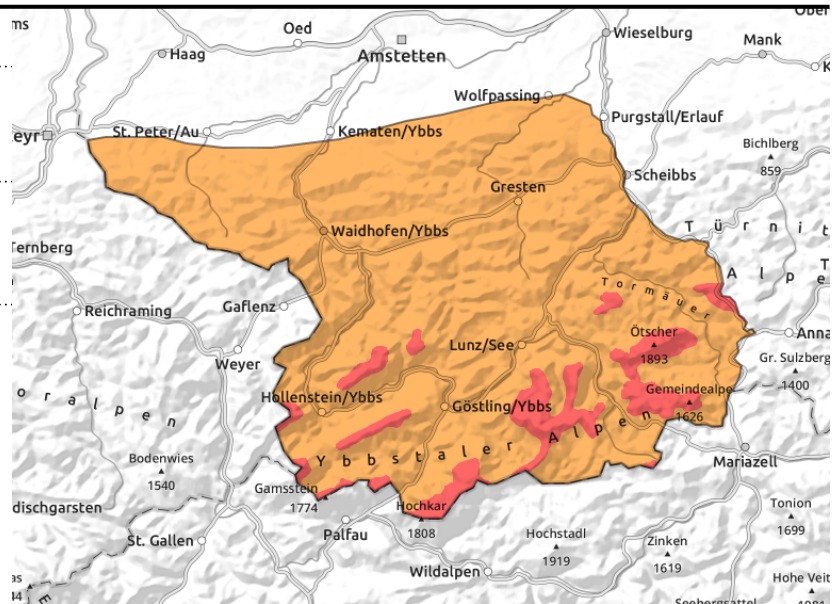
**Ybbstaler Alpen**



ergiebiger Neuschnee



umfangreicher Triebschnee



**Neuschnee und Sturm führt zu großer Lawinegefahr!**

In den Ybbstaler Alpen herrscht in den höheren Lagen große Lawinengefahr. Neuschnee und Sturm lassen die bestehenden Triebschneeanisammlungen weiter anwachsen. Die umfangreichen Gefahrenbereiche finden sich oft in sämtlichen Expositionen in vielen Steilhängen, hinter Geländekanten und in befüllten Rinnen und Mulden. Auch in kammfernen Bereichen sowie im lichten Wald und auf Böschungen sind Schneebrettauslösungen durch geringe Zusatzbelastung wie bspw. einem einzelnen Schifahrer wahrscheinlich! Zudem besteht die Gefahr von mittelgroßen bis großen spontanen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus allen Richtungen aus extrem steilem Gelände. In tieferen Lagen kann sich die feuchte Neuschneeaufgabe mitunter spontan lösen oder abgleiten. Generell können spontane Lawinen exponierte Verkehrswege erreichen. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung und Orientierung im Gelände.

**Schneedeckenaufbau**

Seit gestern Abend sind bis zu 50 cm Neuschnee unter starkem Windeinfluss gefallen, womit verbreitet störanfällige Triebschneebereiche entstanden sind. Mit zusätzlichem, ergiebigem Neuschnee und Sturm wachsen die Gefahrenstellen weiter an. Schwachschichten die am ehesten gestört werden können befinden sich innerhalb der gebundenen Auflage (weichere Schichten durch unterschiedlichen Windeinfluss) sowie im Grenzbereich zur Altschneedecke (Graupel, lockere Auflage bzw. Neuschnee). Mitunter können Lawinen auf vorhandenen Schwachschichten im oberen Teil der Altschneedecke (bspw. Graupelnester) durchbrechen. In tieferen Lagen fällt auch Regen oder Schneeregen womit die Schneedecke angefeuchtet und nass wird.

**Wetter**

In der Nacht auf Mittwoch verstärken sich mit einer von Nordwesten aufziehenden, okklutierten Warmfront die Niederschläge erneut und halten tagsüber an. Der ergiebigste Neuschneezuwachs wird wieder in den Ybbstaler und Türnizer Alpen bis zu 50 cm erwartet. Die Berge stecken großteils in dichten Wolken, östlich der Rax sind auch Auflockerungen möglich. Der Nordwestwind legt weiter zu und erreicht stellenweise Orkanstärke. Die Schneefallgrenze steigt bis Mittag auf 800 m bis 1000 m an, zum Abend hin sinkt sie wieder leicht ab. In 1000 m werden Mittagswerte um -1 Grad, in 1500 m um -5 Grad und in 2000 m um -9 Grad erreicht.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**





# 02.02.2022

## Tendenz

In der zweiten Nachthälfte auf Donnerstag lassen die Niederschläge deutlich nach, nur in Staulagen treten noch vereinzelte Schnee- und Regenschauer auf. Eine Warmfront sorgt im Tagesverlauf für einen starken Temperaturanstieg voraussichtlich mit positiven Temperaturen bis 1500 m. Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von spontanen Lawinen kurzzeitig an, das Tribschneeproblem nimmt speziell in mittleren und tiefen Lagen etwas ab.

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

### Exposition

